

Dreiklang



Sommer

2003

Patrozinium

Schwarzau

Pfarrbrief aus den Pfarreien
Schwarzau, Lindach, Oberfeldkirchen



Ave Maria

Gegrüßet seist Du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht Deines
Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt
und in der Stunde unseres Todes.

Amen





Liebe Pfarrverbandsangehörige!



Am Sonntag , den 06. Juli haben P. Kalikst und ich gemeinsam das 40-jährige Priesterjubiläum gefeiert. Dieses Fest hatte eine gro-

ße Resonanz, denn von allen Seiten hörte ich noch im nachhinein die Bewunderungsworte: „schönes, tolles, einmaliges Fest und Feier, so was haben wir hier noch nie erlebt“. Und gemeint war hiermit nicht ein Priesterjubiläum aus der Geschichte unserer drei Pfarrgemeinden, sondern die Feier im großem Ausmaß und die Zahl der Teilnehmer.

Es spricht schon für sich selbst, dass - reibungslos, durch die gute Organisation - 420 warme Essen ausgegeben wurden. Das Ganze übersteigt in jeder Beziehung alles, was ich mir in meinen Gedanken vorstellen konnte.

Als ich die vielen Helfer sah, die im Laufe der Vorbereitungstage schwer schufteten, hatte ich ein ungutes Gefühl. Ich machte mir schon Vorwürfe und dachte: „ach, hättest du doch alles verschweigen sollen“?

Am Jubiläumstag, aber auch noch lange danach, war ich einfach sprachlos! Ich brauchte viel Zeit, um mir selbst das alles zu erklären, fand aber keine adäquate Antwort und konnte nicht zu Recht kommen. Eins war mir jedoch klar: ich persönlich habe mir dies nicht verdient.

Ein Grund für diesen Vorbereitungsenthusiasmus ist vielleicht die Freude und Zufriedenheit, dass bei dem großen Priestermangel der Pfarrverband eigene Geistliche hat und dass wir auch Ordensbrüder von den Maria Ecker Franziskanern sind – dies könnte uns auch eine Sympathie schenken.

Auch dürfte das eine Erklärung für die große Spendenfreudigkeit sein. Die Kollekte beim Jubiläumsgottesdienst wurde von uns Beiden für die Mission der Franziskaner-Minoriten in Equador bestimmt und erbrachte die stolze Summe von **1.267,34 Euro**. Das Geld wurde auf das Provinzmissionskonto überwiesen: St. Laurentius Kloster/ Provinz OFMConv. Danzig: 7230690109-BLZ:35060386 Vereinsbank Duisburg).

Allen Spendern hiermit ein herzliches Vergelt's Gott!

Obwohl wir Beide die ganze Kollekte des Jubiläums für die Mission unserer Ordensprovinz bestimmt haben, gingen wir nicht mit leeren Händen aus. Wir haben viele, wertvolle und liebe Geschenke von allen drei Pfarreien bekommen, aber auch von unseren einzelnen Freunden.

Dafür bedanken wir uns bei Allen ganz herzlich!

gez. P. Friedrich

gez. P. Kalikst



Aus der Dreiklang - Redaktion

Liebe Leser des **Dreiklangs** zum Patrozinium in der Schwarzau.

Das Fest zum Priesterjubiläum unserer beiden Geistlichen hat uns gezeigt, wie gut die Helfer der einzelnen Pfarreien zusammenarbeiten können. Es war ein richtig schönes **Pfarrverbandsfest**, in das jede einzelne Pfarrei ihr Können und Wissen eingebracht hat. Auch von der **Dreiklang - Redaktion** nochmal an alle Helfer ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Als Endredakteur des Pfarrbriefes muss ich diesmal leider sehnsüchtig und neidvoll auf diese gute Zusammenarbeit blicken. Sicher ist der Sommerpfarrbrief hauptsächlich wegen des Patroziniums in der Schwarzau entstanden. Aber, gibt es nicht auch in den anderen Pfarreien Themen und Aktivitäten, die für Alle interessant wären?

So hätte ich z.B. gerne einen Bericht über das Pfarrverbandsfest aus der Sicht eines Berichterstaters aus einer anderen Pfarrei des Pfarrverbandes veröffentlicht.

Die Form, in der Berichte an die Pfarrbriefredaktion übermittelt werden können, ist kaum eingeschränkt (handschriftliche Artikel sollten lesbar sein). Einfach das Gewünschte kurz aufschreiben, im Pfarrbüro abgeben, oder auf einem der vielen elektronischen Wege an die Redaktion übermitteln.

eMail: hans.aitl@t-online.de

Fax: 01 70 / 13 78 24 218

oder übers Pfarrbüro-Fax:

0 86 21 / 98 37 19

Für die Redaktion ist es wesentlich schöner und einfacher, aus einer Fülle von Beiträgen auswählen zu können, als krampfhaft selbst über Ereignisse berichten zu müssen.

Hans Aitl

Ambulanter Hospizdienst

**Menschliche Begleitung für Schwerkranke, Sterbende
und ihre Angehörigen**

Hospiz-Initiative Traunstein

Tel. 0861/9 88 77 18

40-jähriges Priesterjubiläum mit Pfarrverbandsfest

Nach langen Vorbereitungen fand am 6. Juli 2003 das Pfarrverbandsfest zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Pater Friedrich und Pater Kalikst statt. Begleitet von den Vereinsfahnenabordnungen aus Oberfeldkirchen, Lindach und Schwarzau begann der Festtag mit einem farbenprächtigen Kirchenzug.



Der Jubiläumsgottesdienst wurde in der, von der Schwarzauer Frauengruppe festlich geschmückten Kirche, von Pater Friedrich zusammen mit Dekan Helmut Kopp, den Ordensbrüdern aus Duisburg, Polen, Kanada und Ecuador, zelebriert. Musikalisch gestaltet wurde die Messfeier von den drei Kirchenchören unter der Leitung von Walter Zimmermann. In der Festpredigt

erläuterte Provinzial Eberhard Otte aus Würzburg die Aufgaben und die Lebensweise eines Priesters und mahnte zugleich den Priestermangel in Deutschland an.

Nach dem Gottesdienst wurde durch die Stadtkapelle Trostberg das Pfarrverbandsfest eingeleitet.

Durch die gute Zusammenarbeit der Pfarreien im Pfarrverband wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Gratulationen von Vertretern aus den verschiedenen Pfarreien sowie Dekan Kopp, Pfarrer Hofmann und Bürgermeister Ig-

naz Sperger wurden durch verschiedene musikalische Darbietungen aufgelockert. Im Zuge der Glückwünsche wurde Pater Moritz aus Ecuador von Kirchenpfleger Hans Aitl die Kollekte in Höhe von **1267,34 €** übergeben. Insgesamt ca. 450 Festgäste feierten ein gelungenes Pfarrfest. Allen Helfern, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, ein herzliches **Vergelts' Gott**.

Bilderbogen zum Fest!







* * * * *

**Das Pfarrverbandsbüro ist ab 01.09.2003
zusätzlich an
jedem Dienstag von 18:00 - 19:00 Uhr
geöffnet!!!**



Ministrantenzeltlager 2003 (Schwarzau)

Zu Beginn der Sommerferien durften wir (Elfriede und Hans) wieder als Betreuer mit den Ministranten ins Zeltlager fahren.

Leider war heuer zum einzig möglichen Termin am gewohnten Zeltplatz in Soyen kein Platz mehr frei, und so mussten sich die Organisatoren auf die Suche nach Alternativen machen.

UND SIE WURDEN FÜNDIG!

Am Campingplatz in Waging schienen Jugendgruppen willkommen und so begannen die Planungen.

Mit großem Fleiß und Engagement wurden Einladungen entworfen, Einkaufslisten erstellt und Belegungspläne für Zelte und Autos aufgestellt.

Am 25. Juli war es dann so weit: Ab 16:00 Uhr trafen die Ministranten und Begleiter und eine fast unüberschaubare Menge von Gepäck am Kirchplatz ein. Dank der guten Vorbereitung durch die Organisatoren konnten in kürzester Zeit alle Mitfahrer und Gepäckstücke auf die Fahrzeuge verteilt werden und pünktlich - knapp nach halb 5 - startete der Konvoi Richtung Waging.

Das war ein Durcheinander, als wir unseren Platz angewiesen bekamen und Alle auf einmal wissen wollten, wo sie ihr Zelt aufbauen sollten.

Aber auch das wurde in kurzer Zeit gelöst und bei Einbruch der Dämmerung waren wir alle am großen Esstisch

versammelt und ließen uns die mitgebrachten köstlichen Salate und die vom „Grillteam“ perfekt gegarten Würste und Fleischstücke schmecken.

Von der Platzordnung vorgegeben gingen die

„Kleineren“ auch brav um ca. 22:00 Uhr in ihre Zelte und die Betreuer hatten genug Zeit, um den Ablauf der nächsten Tage

in Ruhe zu planen. Dass die Letzten erst so gegen halb drei in ihren Zelten und im Wohnwagen verschwanden, wird wohl ein Gerücht sein. Einige kleinere Belästigungen durch benachbarte Gruppen konnten in der Nacht durch entsprechende Zeltwachen schnell eingedämmt werden. Ein Betreuer soll sich sogar bis tief in der Nacht zu Verhandlungen im „feindlichen“ Lager befunden haben?!

Da das Wetter nicht besser hätte sein können, war der Plan für den Samstag



ganz einfach:

Nach dem gemeinsamen Frühstück traf sich ein Teil der Gruppe mit einer D-Jugend - Fußballmannschaft zum Kräf-temessen. Der Rest verzog sich mit Schlauchbooten und Gummischlange



zum Baden an den Strand. Man hört, dass auch die Betreuer einen riesen Spaß hatten! Mit gemeinsamem Mittagessen, wieder baden und den Vorbereitungen für das abendliche Grillen verging der Samstag sehr schnell.

Überraschung am Abend: Gegen Ende des Abendessens bekamen wir Besuch. Pater Friedrich hatte uns aufgespürt und hatte - gerade rechtzeitig zum Nachtisch - für jeden ein Eis dabei.



Nach der Fuchsjagd musste dann wieder die Platzruhe hergestellt werden, die auf diesem Zeltplatz ziemlich stark kontrolliert wurde.

Und schon brach der letzte Tag des

Zeltwochenendes an. Im Anschluss an das gemeinsame Frühstück hatte Rudi Lehner einen sehr schönen Wortgottesdienst vorbereitet. Passend zum Tagesevangelium von der Brotvermehrung verdeutlichte Rudi auf einer Landkarte die Verteilung der Nahrungsmengen auf unserer Erde. Gospels mit Gitarrenbegleitung, Fürbitten und das „Vater unser“ waren auch Bestandteil des Gottesdienstes.

In der Schlusssprache konnte generell ein sehr positives Fazit des Wochenendes gezogen werden. Uli Maier, der aus beruflichen Gründen als Oberministrant leider nicht mehr zur Verfügung stehen kann, übergab seine Tätigkeit an Bernhard Schuhbeck. Der Kirchenpfleger (und Berichterstatter) bedankte sich im Namen der Pfarrei, des PGR, der KV und auch der Ministranten für Uli's Einsatz in den letzten Jahren und holte die Zusage ein, auch künftig bei größeren Festen und Veranstaltungen auf Uli zählen zu können. Ein kleiner Hinweis auf ein Ausstandsfest war ebenfalls Bestandteil dieser Rede!

Zum Mittagessen besuchte uns dann noch unser ehemaliger Gemeindefeferent Uwe Kraus mit seiner Familie. Auch dieser Besuch hat uns alle sehr gefreut!



Viel zu schnell war es dann Zeit zum Abbauen und zur Abreise und gegen halb vier am Nachmittag konnten alle wieder gesund zu Hause abgegeben werden.

Uns hat es wieder großen Spaß gemacht, mit den jungen Leuten unserer Pfarrei ein Wochenende zu verbringen und wir hoffen, dass es auch für die Ministranten ein Ansporn ist, in ihrem ehrenamtlichen Dienst für die Pfarrei. Über Eines war man sich allerdings einig: Das nächtliche Lagerfeuer, das der Zeltplatz am Soyensee ermöglicht, hat schon gefehlt und so wurde beschlossen zu versuchen, dass wir im nächsten Jahr wieder an den Soyensee fahren können.

H+E



Patrozinium in der Schwarzau

Zur Einstimmung auf unser **Patrozinium** feiern wir am

14. August um 20:30 Uhr eine Marienandacht mit Festpredigt in unserer Pfarrkirche.

Im **Anschluss** daran findet die traditionelle Lichterprozession statt, die uns dieses Jahr in die Möglinger Kirche führt. Dort wird die Andacht fortgesetzt. Nach dem Segen geht die Prozession wieder zurück in die Schwarzau.

Wir bitten die Anlieger Ihre Häuser zu schmücken.

Am 15. August findet der **Patroziniumsgottesdienst um 9:45 Uhr** statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kirchenchor mit der Turmbläsermesse, nach Sätzen alter Meister, von F. Limbacher für Chor und Bläser.

* * * * *

Regina caeli

Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!

Den du zu tragen würdig warst, Halleluja, er ist auferstanden, wie er gesagt hat, Halleluja.

Bitt Gott für uns, Halleluja.

V: Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja,

A: denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja.

V: Lasset uns beten. - Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Laß uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.



Der Berg ruft...

...ja, er ruft auch dich, und lädt dich herzlich ein zur

Familien-Bergmesse des Pfarrverbandes Schwarza - Oberfeldkirchen - Lindach

- ⇒ **Wo?** An der Staffn-Alm (Hochplatte)
- ⇒ **Wann?** Am Sonntag, 07. September um 10:30 Uhr
- ⇒ **Wer gestaltet die Bergmesse?**
Pater Friedrich und eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg
- ⇒ **Wie kommt man hin?**
Mit Auto bis Marquartstein (ca. 40 km), bei der Kirche rechts abbiegen zur Talstation des Hochplattensessellifts
- ⇒ **Wie kommt man rauf?**
 - Zu Fuß: in 1 – 1,5 Std. auf Forstweg (450 Höhenmeter)
 - Mit dem Sessellift: von der Bergstation 200 m zur Staffn-Alm
- ⇒ **Was ist bei schlechtem Wetter?**
Feier des Gottesdienstes in einem Nebengebäude der Staffn-Alm
- ⇒ **Welche Möglichkeiten hat man nach der Bergmesse?**
 - Einkehren in der bewirtschafteten Staffn-Alm
 - Besteigen des Gipfels der Hochplatte (1587 m, ca. 1,5 Std.)
- ⇒ **Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit?**
Dann können Sie sich im Pfarrbüro bei Fr. Kaltenhauser unter der Nummer 9837-0 melden

Organisator: Pfarrgemeinderat Mariä-Himmelfahrt Schwarza

WARUM EIGENTLICH?

Warum eigentlich-

gibt es in der Schwarzau Familiengottesdienste (wenn kaum einer hingeh?)

Warum eigentlich-

sind immer nur dieselben Eltern mit ihren Kindern in den Familiengottesdiensten (obwohl in unserem Kindergarten 60 Kinder sind)?

Warum eigentlich-

bleiben die älteren Kirchenbesucher diesen Familiengottesdiensten fern (obwohl sie auch nicht länger dauern und alt und jung doch zusammengehören)?

Und übrigens:

Heuer war auch eine Erstkommunionfeier in unserer Pfarrei, aber wie viele haben dies mitbekommen?

Im Durchschnitt haben wir am Sonntag **150** Kirchenbesucher. Am Tag der Erstkommunion waren es ebenfalls **150**, wobei allerdings anzumerken ist, dass ca. 100 Besucher die Verwandtschaft der Erstkommunikanten ausmachte, die nicht zur Schwarzauer Pfarrei gehören. Ich find es traurig und schade, dass die Einheimischen bei diesem Anlass aus der Kirche "**flüchten**". Die Erstkommunionkinder sind auch Angehörige unserer Pfarrei und keine "Wildfremden". Man hofft ja, dass einige von ihnen später einmal, oder auch jetzt schon als Ministranten, aktiv in der Pfarrei tätig werden. Für die Kinder ist dies ein großer Festtag und es wäre nur schön, wenn viele mit ihnen gemeinsam feiern würden. Auch würden sich diejenigen über eine volle Kirche freuen, die viel Zeit in die Vorbereitung und Mitgestaltung dieses Gottesdienstes gesteckt haben.

Ich weiß, es werden die Argumente

kommen: "Aber die Kirche dauert bei so was so lange!" Das kann ich nicht verneinen. Sicher dauert eine Erstkommunionfeier länger als ein normaler Gottesdienst, aber überlegen wir mal: Wie viele Stunden in der Woche verbringen wir vor dem Fernseher, dem Computer oder im Auto?

Wenn Gott uns zu sich in die Kirche einlädt um sich zu besinnen, zu beten oder sich einfach nur von der Hektik des Alltags zu entspannen und neue Kraft zu tanken, haben wir dafür keine Zeit?

U n d:

Warum eigentlich-

gehen wir in die Kirche? Doch nicht, weil sie nur 45 Minuten dauert?!

ICH TRÄUME VON EINER GEMEINDE

Ich träume von einer Gemeinde, in der einer dem anderen hilft, in der jeder weiß, dass er gebraucht wird, dass er helfen kann.

Ich träume von einer Gemeinde, in der Platz ist für alle, für die Gesunden und für die Kranken, für die Starken und die Schwachen, für die Jugendlichen und für die Alten und auch für die, die sich nichts leisten, die müde sind und resignieren, die nicht so leben, wie wir uns das vorstellen.

Ich träume von einer Gemeinde, in der jeder mit jedem redet, in der Konflikte fair ausgetragen werden, in der Mutlose ein offenes Ohr finden, in der Traurige getröstet werden und Einsame Freunde finden,

Neues Eltern-Kind-Programm (EKP)
in der Schwarzau

in der es keinen gibt,
der nicht verstanden wird,
in der jeder sich freut dazuzugehören.

Ich träume von einer Gemeinde,
in der das Evangelium so verkündet
wird,
dass es den Menchen hilft zu leben,
in der Menschen von Jesu Botschaft so
begeistert sind,
dass sie anderen davon erzählen,
in der Menschen an das Evangelium
glauben,
weil sie Antwort finden
auf Ihr Suchen und Fragen.

Ich träume von einer Gemeinde,
in der die Gottesdienst Feste sind,
bei denen sich alle wohlfühlen,
bei denen sie Kraft bekommen für ihren
Alltag,
bei denen eine richtige Gemeinschaft
entsteht,
bei denen jeder mitmachen kann.

Ich glaube an diesen Traum.
Er hilft mir, mich einzusetzen in meiner
Gemeinde,
dass sie eine Gemeinde wird,
in der Jesu Geist lebendig ist.

chrhf



Seit Anfang Mai
treffen sich sieben
Mütter mit ihren
Kindern jeden
Freitag im
Pfarrheim, wo sie

schon von der Gruppenleiterin, Frau
Seichter, erwartet werden. Nach
dem gemeinsamen Begrüßungslied,
nach Finger- und Schaukelspielen
kann es los gehen. Durch die
Beschäftigung mit vielerlei Material
und Themen haben Eltern und
Kinder neben Spiel und Spaß auch
zahlreiche Sinneserfahrungen. Das
abwechslungsreiche Programm
bietet ebenfalls Anregungen für zu
Hause.

Jeder dieser Blöcke des Eltern-
Kind-Programms besteht aus
10 Vormittagstreffen und
2 Abendtreffen, an denen die Kinder
nicht teilnehmen. Das EKP ist ein
Angebot des Katholischen
Kreisbildungswerks Traunstein e. V
in Zusammenarbeit mit der Pfarrei
Schwarzau. Seit über 20 Jahren gibt
es dieses Programm in der
Erzdiözese München und Freising.
Im Landkreis Traunstein bestehen
zur Zeit 66 Gruppen. Nun gibt es
das EKP erstmals auch in der
Schwarzau.

Interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte an die
Leiterin, Frau Christine Seichter,
Telefon 0 86 21 / 6 14 70

Maria, mit dem Kinde
lieb -

uns Allen deinen
Segen gib!

**Grüß Gott, liebe
Pfarrgemeinde Mariä
Himmelfahrt in der
Schwarzau.**

Mit diesem Gruß möchte ich uns vorstellen. Uns, d.h. Familie Hellwig, die wir mit 6 Personen im September 2002 aus dem schönen Gelnhausen (Raum Frankfurt) dorthin gezogen sind, wo „andere Leute Urlaub machen“! In der Wendelsteinstraße wohnen wir (Oma Thea, 81J., Anna, 18J., Leona, 14J., Vera, 13J., Ulla 49J., Georg, 50J) und gehören so zur Pfarrgemeinde in der Schwarzau.

Mit diesem Umzug, der durch den Arbeitswechsel bewirkt wurde (Degussa Ffm. - Degussa Trostberg), konnten wir wieder eine schöne Erfahrung machen:

Da wo Menschen sich treffen und sich bemühen, ihre Versammlungen durch den Hl. Geist gestalten zu lassen, ist es leicht, Ansprechpartner und „Wegbegleiter“ zu finden.

So fiel es mir (Ulla Hellwig) auch nicht schwer, meinen Dienst als „Kirchenschmückerin“ und Reinigungskraft mit 3 Std. in der Woche anzubieten. Ich sehe darin eine Gelegenheit, Gott die Ehre zu geben und den betenden Kirchenbesuchern eine Atmosphäre zu ermöglichen, die zum Verweilen einlädt.

Mit Stefan Franek, der als begeisterter Mesner und Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde einen Dienst tut, ist es leicht, auch den liturgischen Hintergrund zu beachten.



Um dem gemeinschaftlichen Aspekt im Raum der Kirche Gestalt geben zu können, bin ich für Wünsche, Hinweise und auch für Blumenschmuck sehr dankbar. Ich bin erreichbar unter der Telefonnummer: (0 86 21) 80 64 98.

Nun möchte ich zu guter letzt allen danken, die uns als Familie mit einladenden Worten und Gesten den Ein-

stieg in die Gemeinde erleichtert haben.

Fr. Inge Federl war die erste „Ansprechpartnerin“ als ich im letzten Sommer nur als Besucherin in der Schwarzau war. Sie war gerade dabei, die Kirche auf „Hochglanz“ zu bringen und gab ihrer Zufriedenheit mit einem frohen Lächeln Ausdruck. Diese Hingabe für eine Arbeit, die niemand sieht, hat mich beeindruckt!

Jetzt wünsche ich uns allen, dass wir, jeder an seinem Platz „an „unserer“ Kirche (im weiteren Sinn als Gemeinschaft gedacht) mitarbeiten.

Ursula
Hellwig



Wünsche zum Patrozinium

Kirchgeld in der Schwarzau

Um unser Patrozinium würdig feiern zu können haben wir 3 Biten:

- Frau Hellwig und die ganze Pfarrei würden sich sehr über viele Blumenspenden zum Kirchenschmuck freuen
- es wäre sehr schön, wenn der Weg der Lichterprozession am 14.08. nach Mögling mit vielen Lichtern umrahmt wäre.
- Pater Friedrich und wir Alle würden uns über viele Gläubige Menschen freuen, die mit uns die beiden Gottesdienste zum Patrozinium feiern!

Liebe Pfarrangehörige, auch in diesem Jahr ersuchen wir Sie wieder um die Entrichtung des Kirchgeldes. Es wird ausschließlich für die Ausgaben unserer Pfarrei verwendet.

Alle Katholiken, die 18 Jahre und älter sind und über ein eigenes Einkommen verfügen werden gebeten, wenigstens 1,50 € zu entrichten. Überweisungsträger liegen dem Pfarrbrief bei. Kirchgeldtütchen liegen in der Kirche auf. Auch eine direkte Einzahlung im Pfarrbüro ist möglich.

Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus. Für Spenden bis zu 100 € genügt der Überweisungsdurchschlag (mit Stempel der Bank) bzw. der Bareinzahlungsbeleg.

Angelus:

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist:

Gegrüßet seist du, Maria . . .

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria . . .

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßes seist du, Maria . . .

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

V: Lasset uns beten. - Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

A: Amen

Familiengottesdienste in der Pfarrei Mariä-Himmelfahrt Schwarzau

An jedem ersten Sonntag im Monat feiern wir unseren Pfarrgottesdienst um 9.45 Uhr als einen Familiengottesdienst. Neben den Pfarrangehörigen sind zu diesem Gottesdienst besonders die Eltern mit ihren Kindern eingeladen. Die Kinder dürfen die Kyriegedanken und Fürbitten vortragen, sie bringen die Gaben an den Altar und versammeln sich mit Pater Friedrich oder Pater Kalkst zum gemeinsamen Vater unser um den Altar. Die Gottesdienste werden immer auf das jeweilige Thema abgestimmt und von einem Vorbereitungsteam, zu dem Christine Falterer, Irmgard Leineweber, Hildegard Wallner und Karina Liedl gehören, erstellt. Wir sind natürlich für Anregungen jederzeit dankbar. Ganz besonders würden wir uns aber freuen, wenn recht viele Kinder kommen und sich vor dem Gottesdienst noch einen Kyriegedanken oder eine Fürbitte abholen und diese dann im Gottesdienst vorlesen. Der nächste Familiengottesdienst findet am

Sonntag, den 7.9.2003 statt.

Wir freuen uns, wenn zahlreiche Eltern und Kinder den Gottesdienst besuchen. Diesmal trifft der Termin des Familiengottesdienstes mit dem Termin der Bergmesse zusammen.

Das Gelände an der Hochplatte (Staffalm) ist zu Fuß gefahrlos zu erreichen (ca. 1,5 Stunden Gehzeit auf einer Forststraße). Außerdem kann auch ein Doppelsessellift benutzt werden. Von der Bergstation sind dann nur noch 5 Minuten zu gehen.

PGR und Vorbereitungsteam laden deshalb zur Bergmesse diesmal ganz besonders die Familien ein. Ein Gottesdienst in freier Natur ist für Kinder sicher ein besonderes Erlebnis!



* * * * *

Am Sonntag, dem 07.09.2003 findet bei der Staffalm an der Hochplatte die 3. Schwarzauer Bergmesse statt!

Beginn ist um 10:30 Uhr.

Musikalisch umrahmt wird die Messfeier von Bläsern der Stadtkapelle Trostberg

ALLE SIND DAZU GANZ HERZLICH EINGELADEN

Steckbrief des Pfarrverbandes

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwarzau

Pfarrverbandsbüro: Kirchenstr. 4 Tel: (0 86 21) 98 37-0
(Irmgard Kaltenhauser, 83308 Trostberg Fax: (0 86 21) 98 37 19
Elisabeth Penkner)

eMail: pfarramt.schwarzau@t-online.de
Internet: pfarrei.schwarzau.bei.t-online.de

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 08:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag 18:00 bis 19:00 Uhr

Pfarrer: Pater Friedrich Tel: (0 86 21) 98 37-0
Zolnierczyk OFM conv

Seelsorgehilfe: Pater Kalikst Tel: (0 86 21) 24 83
(Oberfeldkirchen / Kreis- Szulist OFM conv
krankenhaus)

Sprechstunden der Seelsorger nach Vereinbarung

Kirchenmusik: Hausmeister: Mesner:
Stefan Franek Heinrich Grund Stefan Franek (Liturgie)
Ulla Hellwig (Kirchenschmuck)

PGR-Vorsitzender: Kirchenpfleger:
Rudi Lehner Hans Aitl

Kindergarten „Arche Noah“

Kirchenstr. 2
83308 Trostberg

Leitung: Monika Stockhammer Tel: (0 86 21) 25 45

Lindach - St. Peter und Paul

Lindach 23
83308 Trostberg

Mesnerin: Kirchenmusik: PGR-Vorsitzender:
Annelies Voglmaier Rosa Illguth Korbinian Obermayer

Kirchenpfleger:
Korbinian Obermayer

Oberfeldkirchen - St. Thomas

Tinninger Str. 11
83308 Trostberg

Mesner: Kirchenmusik: PGR-Vorsitzende:
Anton Hell + Konrad Johann Schmidhuber Elisabeth Schöttner
Unterpaintner

Kirchenpfleger:
Konrad Unterpaintner

Gottesdienstordnung im Pfarrverband:

Dienstag	08.00 Uhr Messfeier Oberfeldkirchen 18.30 Uhr Rosenkranz Schwarza 19.00 Uhr Messfeier Schwarza
Mittwoch	18.30 Uhr Rosenkranz Lindach 19.00 Uhr Messfeier Lindach
Donnerstag	07.30 Uhr Rosenkranz Oberfeldkirchen 08.00 Uhr Messfeier Oberfeldkirchen 17.30 Uhr Rosenkranz Schwarza
(jeden 1. Do im Monat in der Schwarza)	18.00 Uhr Aussetzung 18.30 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Messfeier f. Priesterberufe, Schwarza
Freitag	09.00 Uhr Messfeier Schwarza
Herz-Jesu-Freitag:	09.00 Uhr Messfeier mit Aussetzung und eucharistischem Segen Schwarza 19.00 Uhr Gebetsstunde für geistl Berufe OFK
Samstag	09.30 Uhr Messfeier Altenheim 17.30 Uhr Rosenkranz Schwarza mit Segen
Bis 30.03.	15.30 Uhr Rosenkranz Oberfeldkirchen 16.00 Uhr Messfeier Oberfeldkirchen
Ab 06.04.	18.30 Uhr Rosenkranz Oberfeldkirchen 19.00 Uhr Messfeier
Jeden 2. Sa.	19.00 Uhr Messfeier Lindach
Sonntag	08.30 Uhr Messfeier Lindach 08.45 Uhr Messfeier Oberfeldkirchen 09.45 Uhr Messfeier Schwarza 10.00 Uhr Messfeier Krankenhauskapelle

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt
Kirchenstr. 4, 83308 Trostberg

Endredaktion: Hans Aitl

Druck: LEO-Druck Stockach; Auflage: 1150 Stück

Nächster Erscheinungstermin: zum Advent 2003

Redaktionsschluss ist am **07.11.2003**